

Klangminute

Materialien: Stoppuhr, Klangobjekte, mobiles Aufnahmegerät, Abspielmöglichkeit

1. Jeder Teilnehmer/jede Teilnehmerin hat sich für ein Klangobjekt und einen kurzen Klang entschieden.
2. Jeder ist aufgefordert, innerhalb der angezeigten Minuten seinen Klang einmal erklingen zu lassen und nicht auf die anderen Klänge zu achten.
3. Die Leitung nimmt die Klänge auf. Sie gibt das Startzeichen, drei weitere Zeichen nach jeweils 15 Sekunden sowie das Zeichen für das Ende nach einer Minute.

- Aufnahme mit geschlossenen Augen anhören, Gespräch über das Empfinden der Zeit und warum der jeweilige Klang genau an der selbst gewählten Stelle gespielt wurde. Wurde gestaltet oder wurde nicht gestaltet? (Reagieren = Gestalten)
- Gegebenenfalls wiederholen, bei einem weiteren Durchgang variieren und zweimal denselben Klang innerhalb der Minute spielen.
- Gegebenenfalls wiederholen und zweimal denselben Klang innerhalb von zwei Minuten spielen. Gegebenenfalls wiederholen und zweimal denselben Klang gestaltend spielen.
- Gegebenenfalls einen zweiten Lieblingsklang finden, der sich vom ersten deutlich unterscheidet, und die Übung mit zwei unterschiedlichen Klängen wiederholen.
- Aufnahme mit geschlossenen Augen anhören und darüber sprechen, wie sich jede Schülerin, jeder Schüler während des Hörens gefühlt hat.

Hinweis: Es wird nicht die Quelle des Lieblingsklangs beschrieben, sondern welche Eigenschaften die Klänge haben: z. B. welche Assoziationen und Gefühle sie auslösen und – bei fortgeschrittenen SchülerInnen – aus welchen musikalischen Parametern (Dynamik, Klangfarbe, Artikulation, Tempo, Dauer etc.) sie zusammengesetzt sind. Das erhörte Klangmaterial wird wie bei archäologischen Funden auf einem langen Tisch ausgebreitet und angeschaut, in unserem Falle angehört. Wichtig dabei ist, dass sich die Lieblingsklänge nicht zu ähnlich sind, weswegen es auch zu empfehlen ist, den Auftrag zu erteilen, zwei gegensätzliche Lieblingsklänge auszuwählen – je nachdem wie vielfältig das Material ist.